

**Canon EOS R6 Mk II
Fujifilm X-T5
Sony A7R V
OM System OM-5
Pentax KF**

d-pixx
foto



PRAXISTESTS

Canon RF-S 18-45 mm

Canon RF 24 mm F1,8 Macro

Fujifilm XF 56 mm F1,2

Nikon Z 17-28 mm F2,8

Nikon Z 400 mm F4,5

Sigma 20 mm F1,4

Sigma 24 mm F1,4

Tamron 20-40 mm F2,8

Tamron 50-400 mm

TIPPS

Mehrfachbelichtungen

Lichtmalerei

**KREATIVE
SPIELEREIEN**



Kaiser Fototechnik slimlite plano Die dünnen Hellen

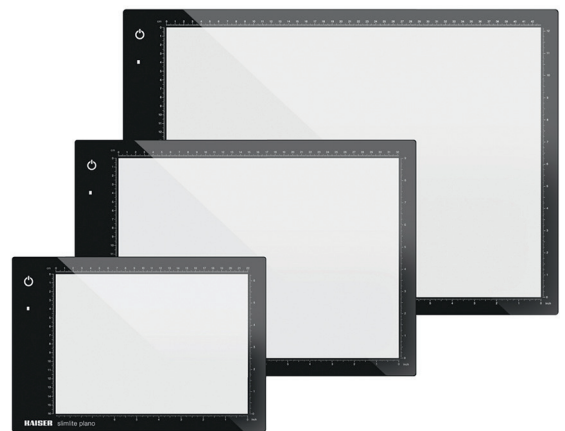
Was braucht man zum Fotografieren? Kamera und Objektiv auf jeden Fall. Stativ oft. Und immer: gutes Licht. Und das kann gern auch einmal aus einer Leuchtplatte kommen.

Die dunkle Jahreszeit kommt und wer, wie ich, immer noch einen Schrank voller Dias hat – gerahmt in Magazinen und Journalen, ungerahmt in Klarsichthüllen, denkt daran, die alten Schätze endlich mal zu digitalisieren.

Nicht bei allen lohnt es sich, sie in ein neues Leben auf Pixelebene zu überführen. Auswahl tut not und dafür eignet sich eine Leuchtplatte bestens. Sie sollte helles, gleichmäßiges Licht über die ganze Fläche bringen, denn man möchte einen Schwung Dias auf einmal sehen und rasch vergleichen und das Licht sollte Tageslichtcharakter haben, damit man sicher feststellen kann, wie gut die Farben nach all den Jahren noch sind. Dazu kommen Lupe und, um die Dias nicht zu beschädigen, dünne Laborhandschuhe.

Nach dem Sortieren kann die Leuchtplatte gleich noch als Lichtquelle beim Abfotografieren der Dias dienen. Dabei setze ich auf das FilmCopy Vario Kit von Kaiser Fototechnik – mehr dazu in d-pixx foto 4/2021, die im Shop auf www.d-pixx.de nachbestellt werden kann. Zum Kit gehört eine kleine slimlite plano Leuchtplatte, die ich aber zum Sortieren um ein größeres Modell ergänzt habe.

Es gibt drei slimlite Varianten: Die eben erwähnte kleine Platte mit einer Leuchfläche von 22 x 16 cm (Außenmaß 29 x 20 cm, die ganz große mit einer Leuchfläche von 42,9 x 30,9 cm (außen 49,9 x 35 cm) und die von mir bevorzugte mittlere Größe mit einer 32 x 22,8 cm großen Leuchfläche (außen: 39 x 27 cm). Unabhängig von der Größe liegt die Dicke der Platten immer bei gerade mal 8 mm – die Bezeichnung slimlite trifft das Design der Platten also ganz genau.



Weitere äußerliche Gemeinsamkeiten sind die Möglichkeit, die Geräte mit Strom aus dem Akku oder aus der Steckdose zu betreiben und Zentimeter- und Inch-Skalen um die Leuchfläche.

Auch bei den inneren Werten sind die drei Leuchtplatten auf einem - sehr hohen - Niveau. Die Farbtemperatur beträgt 5000 K (Tageslicht), der Farbwiedergabeindex von CRI=95 steht für eine korrekte Farbwiedergabe und die Helligkeit der Leuchfläche lässt sich stufenlos regeln.

Diese inneren Werte sind nicht nur wichtig, wenn es um das Sichten, Sortieren und Digitalisieren von Dias geht.